

PERSONALIA

Eine „politische Geburtstagsfeier“ für Alfons Paulus

Wie konnte es bei diesem „Politiker aus Leidenschaft“ anders sein: Der Empfang am 13. Dezember 1978 zum 60. Geburtstag des 1. Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland, Sanitätsrat Dr. Alfons Paulus (Losheim), geriet geradezu zu einer politischen Demonstration, nämlich des besonderen Verhältnisses zwischen Kassenärzteschaft, Regierung und Vertragspartnern an der Saar. Der 2. Vorsitzende der KV Saarland, Dr. Horst Grimminger, konnte neben dem Ministerpräsidenten des Saarlandes, Dr. Franz Josef Röder, und der Gesundheitsministerin des Saarlandes, Frau Dr. med. Rosemarie Scheurlen, zahlreiche Repräsentanten der Heilberufe und der gesundheits- und sozialpolitischen Öffentlichkeit von der Saar und aus den Nachbarländern, aber auch aus Köln begrüßen, die mit ihrer Teilnahme an der Feierstunde den Allgemeinarzt Alfons Paulus ehren wollten, der neben seiner großen Praxis seit Jahrzehnten außerordentliche Leistungen für alle Kassenärzte, aber auch für die Krankenversicherten und für das gesamte Gesundheitswesen erbracht und sich dabei große Verdienste erworben hat, die erst jüngst auch im DEUTSCHEN ÄRZTEBLATT geschildert und gewürdigt worden sind (Heft 49 vom 7. Dezember 1978, Seite 3006).

Sanitätsrat Dr. Herbert Micka, Präsident der Ärztekammer des Saarlandes, überbrachte Glückwünsche von Vorstand und Delegiertenversammlung und hob neben der hohen Sachlichkeit, dem Ideenreichtum und dem persönlichen Stil des „Geburtstagskindes“ unter dessen vielfältigen Verdiensten vor allem jene um die Ausgestaltung der Früherkennungsmaßnahmen im „Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen“ hervor. Sanitätsrat Dr. Gerhard Büch, der Vorsitzende des Saarländischen Ärzte-Syndikats, würdigte insbesondere Paulus' maß-



Blick in den Saal des „Hauses der Ärzte“ in Saarbrücken während des Geburtstagsempfangs für Sanitätsrat Dr. Alfons Paulus; in der ersten Reihe (v. l. n. r.): Sanitätsrat Dr. Herbert Micka, Frau Paulus, Alfons Paulus Frau Minister Dr. Rosemarie Scheurlen
Foto: Julius G. Schmidt

geblichen Beitrag zur guten Zusammenarbeit zwischen Körperschaften und Syndikat, aber auch zu der vertrauensvollen Partnerschaft mit der Sozialversicherung des Saarlandes.

Frau Minister Dr. Scheurlen dankte im Namen aller Mitglieder der Saarregierung für die außerordentlich gute Kooperation, mit der schwierige Probleme gelöst wurden (und noch zu lösen sein werden). Der 2. Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Sanitätsrat Dr. Josef Schmitz-Formes, würdigte in erster Linie den Berufspolitiker Alfons Paulus und vor allem dessen kompromißloses Eintreten für die Erhaltung der Grundlagen der freien ärztlichen Berufsausübung.

Der Vorsitzende der KV Trier, Sanitätsrat Dr. Wilhelm Kröniger, überbrachte Geburtstagsgrüße der vier rheinland-pfälzischen KVen, die in einer Arbeitsgemeinschaft besonders eng mit der KV des Saarlandes zusammenwirken, und wünschte weiteren Erfolg bei der verantwortungsvollen Arbeit. Dr. med. dent. Franz Zimmer jun., Präsident der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Saar, ging auf die zwei Seiten des Wirkens von Alfons Paulus ein, auf dessen Arbeit als Allgemeinarzt auf dem Lande und auf dessen Eintreten für den ganzen Berufsstand als freier Beruf.

Dr. Paulus, der sich sichtlich bewegt für so viel preisende Worte bedankte, gab gern zu, daß er Politik mit dem Herzen betreibt, aber auch mit Verantwortungsgefühl und mit Augenmaß, denn nur so kann mit gleichstarken Partnern das Bestmögliche für die Versorgung der Menschen geleistet werden, die im Krankheitsfall den Kassenärzten anvertraut sind. Bei allen Partnern der Ärzteschaft bedankte er sich dafür, daß seit 1966/77 an der Saar eine bessere Zusammenarbeit erzielt werden konnte als in manchem anderen Bundesland. „Sein“ Geburtstagswunsch: Immer freie Menschen und freie Ärzte in der Bundesrepublik Deutschland! DÄ

Hochschulnachrichten

Privatdozentin Dr. med. Iris Dauner, Oberärztin an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Philipps-Universität Marburg/Lahn, ist zur außerplanmäßigen Professorin ernannt worden.

Prof. Dr. H. Hepp, bislang leitender Oberarzt der Universitäts-Frauenklinik Mainz, wurde auf den Lehrstuhl für Gynäkologie und Geburtshilfe der Universität des Saarlandes in Homburg berufen. EB